

THOMAS KRUSE

P. HEID. INV. G 2169: PLATO, *RES PUBLICA* III

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 130 (2000) 42

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

P. HEID. INV. G 2169: PLATO, *RES PUBLICA* III

Herkunft: unbekannt

2,4 x 5,3 cm

3.-4. Jh. n.Chr.

Das hellbraune Papyrusfragment vom Beginn der Kolumne einer Buchrolle ist auf allen Seiten abgebrochen, der oberer Rand ist teilweise erhalten, die Schrift verläuft in Faserrichtung, das Verso ist unbeschrieben. Mit den Rekonstruktionen ergibt sich eine Kolumnenbreite von durchschnittlich 15 Buchstaben, was etwa 6,5 cm entsprechen dürfte. In Anbetracht des wenigen, das erhalten ist, sind Überlegungen zur Höhe des Schriftspiegels nicht möglich. Die Hand ist eine regelmäßige Unziale, die sehr an jenen Typus von Buchschrift gemahnt, für den sich in der Forschung der Terminus „Biblische Majuskel“ eingebürgert hat, man vergleiche etwa P. Ryl. I 16 (Unbekannte Komödie)¹, P. Oxy. XXII 2334 (Aischylos, *Septem*)² und P. Oxy. XLIX 3509 (Plato, *Res Publica*).³ Was den letztgenannten Text betrifft, der ebenfalls einen Teil der platonischen *Politeia* überliefert, so sind dessen Buchstabenformen zwar sehr ähnlich denjenigen des Heidelberger Stücks, jedoch scheint mir insgesamt der Schriftduktus des Texts aus Oxyrhynchos leicht nach rechts geneigt zu sein, während die Buchstaben auf unserem Fragment senkrechter aussehen, so daß ich es eher für unwahrscheinlich halten möchte, daß beide Fragmente von derselben Rolle stammen. Gegen eine solche Vermutung könnte außerdem wohl auch sprechen, daß das oxyrhynchitische Fragment einen Teil des ersten Buches, das Heidelberger hingegen einen Teil des dritten Buches enthält.



Die fünf Zeilen des Fragments, von denen jeweils nur 3-6 Buchstaben erhalten sind, enthalten Platon, *Res Publica* 411 b 6-8. Die „Leuven Database of Ancient Books“ von 1998 (LDAB) verzeichnet insgesamt 11 bislang bekannt gewordene Papyri, die Teile dieses Werkes überliefern, zu denen ein weiteres dort nicht berücksichtigtes Textzeugnis hinzukommt.⁴ Der Text des Heidelberger Fragments wurde mit Hilfe der kritischen Ausgabe von J. Burnet (Oxford 1905) vervollständigt. Die Codices verzeichnen keine abweichende Lesung der Passage.

	<i>Rand</i>		
1	]μον[	[ἄθυ]μον [λάβη ταχὺ]	411 b 6
2	]τοδιεπ[	[τοῦ]το διεπ[ράξατο]	
3	]δεθυμ[	[ἐάν] δὲ θυμ[οειδῆ]	
4	]ηποι[	[ἀσθε]νῆ ποι[ήσας]	
5	]νο[	[τὸν θυμὸ]ν ὀξ[ύροπον]	

Heidelberg

Thomas Kruse

¹ Siehe C.H. Roberts, *Greek Literary Hands 350 B.C.–A.D. 400*, Oxford 1956, pl. 22.

² Siehe E.G. Turner, *Greek Manuscripts of the Ancient World*, Second Edition Revised and Enlarged by P.J. Parsons, Institute of Classical Studies, Bulletin Supplement 46, 1987, Nr. 26.

³ Siehe die *editio princeps* von R. Hübner, *Four Oxyrhynchos Papyri*, ZPE 30, 1978, 195-207, *ibid.* 195-198, Nr. 1 mit Taf. VI und einem ausführlichen paläographischen Kommentar des Herausgebers.

⁴ *Res Publica* I 330a2-b4: P. Oxy. XLIX 3509 = CPF I.1*** 80 63 (siehe auch oben Anm. 2); 399d10-e3: PSI inv. 1994 (ed. A. Carlini, in: *Scritti in onore die Orsolina Montevicchi*, Bologna 1981, 85-86) = CPF I.1*** 80 64 (nicht in LDAB); III 406a5-b5: P. Oxy. III 455 = CPF I.1*** 80 65; III 412c13-414d1: P. Oxy. XXXVI 2751 = CPF I.1*** 80 66; IV 422 c8-d3: P. Oxy. III 456 = CPF I.1*** 80 67; V 472e4-473d6: P. Oxy. LII 3679 = CPF I.1*** 80 68; VI 485c10-486c3: P. Mil. Vogl. I 10 = CPF I.1*** 80 69; VIII 545c1-546a3: P. Oxy. XLVII 3326 = CPF I.1*** 80 70; VIII 546a4-b2; 548 b5-c1: P.L. Bat. 25 = CPF I.1*** 80 71; VIII 546b2-547d4: P. Oxy. XV 1808 = CPF I.1*** 80 72; X 607e3-608a1: P. Oxy. I 24 = P. Yale 21 = CPF I.1*** 80 73; X 610c8-613a8: P. Oxy. XLIV 3157 = CPF I.1*** 80 74. — Irrtümlicherweise ist in der LDAB BKT II 53-54 unter die Zeugnisse für Platons *Politeia* aufgenommen worden, bei dem es sich indessen um einen Kommentar zum Theaitet handelt.